

„Thorax anschließen.“ Herr André berichtet ferner, daß ihm bei dieser Sendung, während des Transportes, mehr als dreißig Exemplare von *Argema maenas*, *Actias selene* und *Antheraea roylei* geschlüpft sind, die sich nicht haben entwickeln können, die im erbrochenen Kokon staken und leicht die Anwesenheit des Dornes feststellen ließen. Bei einem voll entfalteten Schmetterling wäre, sagt André, der Dorn schwer zu finden, selbst wenn man wisse, wo er zu suchen sei, denn er ist in der Basis (Flügelwurzel) verborgen und mit engen Haaren bedeckt.

Herr André hat ursprünglich das Vorhandensein eines Dornes, gleich anderen, gelehrt, als er jedoch eines anderen belehrt wurde, eine Richtigstellung in sein Werk einschalten lassen. Weil der Druckbogen schon gesetzt war, so mußte die Korrektur auf einem besonderen Blatte veröffentlicht werden.

Den ganzen Rummel mit dem Dorn habe ich am Gewissen, indem ich ein unvollständiges Exemplar von André anführte, in welchem seine „Rectification importante“ gefehlt hat. Ich stammele aber ein „Pater peccavi“ und damit basta.

Napoleon M. Khél, Prag.

Massenhaftes Auftreten einiger Insekten.

Dr. Rudow, Naumburg S.

Wie schon öfter konnte ich auch im Jahre 1916 die Beobachtung machen, daß mehrere Insektenarten in ungewöhnlich großer Anzahl anzutreffen waren, und daß es leicht war, von manchen Hunderte zu erbeuten, wenn dafür Verwendung gewesen wäre. Schon im Mai fanden sich ein *Allantus temulus* Scop., (*Tenthredo bicincta* L.), etwas später *Arge* (*Hylotoma*) *berberidis* Schk., *Tenthredo flava* Scop. und *Athalia spinarum* F., immer überwiegend Männchen. Die kleine *Hoplocampa crataegi* Klg. bevölkerte Birnbäume, besonders Spalierobst, aber nur an einigen Tagen. *Andrena albicans* Müller kam nebst *tibialis* K. von Mitte Mai an auf Sträuchern von *Symphoricarpos* (Schneebeere) in Menge vor, während letztere Art sonst nur vereinzelt zu finden war; hier überwogen die Weibchen. Der Flug währte etwas mehr als eine Woche, um nach einem Regen plötzlich aufzuhören.

Unheimlich war die Plage von *Hyponomeuta padella* L., welche an Pflaumenbäumen vielen Schaden anrichtete und sie oft fast ganz entlaubte. Alle Hecken von Schlehen (*Prunus spinosa*), Weißdorn (*Crataegus*) und Eberesche (*Sorbus*) waren von ihnen eingesponnen und kahl gefressen. Im Juli konnten Tausende von Puppen zur Zucht eingetragen werden, die eine Unmenge Schmarotzer lieferten. Ende Juli waren alle Motten verschwunden und die Blätter erneuerten sich.

In niemals gesehener Menge machten sich die gemeinen Ohrwürmer, *Forficula auricularia* L. von Anfang Juni an breit, die Larven entwickelten sich schnell, im Juli waren die vollendeten Insekten vorhanden und neben ihnen immer noch Larven bis zum September. Die sonst nur vereinzelt auftretenden, zierlichen *Forficula pallipes* zeigten sich in diesem Sommer so massenhaft, wie noch niemals, so daß mit jedem Zuge des Fangnetzes Dutzende eingeheimst wurden. Im Juli war die Hauptzeit, um dann allmählich abzuflauen. Besonders an Schlehen und Haselnußsträuchern war ihr Aufenthalt.

Von Käfern war der niedliche *Demetrias atricapillus* L. zu Hunderten zu bemerken, in anderen Jahren nur vereinzelt; auffällig war der Fraß von *Agelastica alni* L. und *Chrysomela fastuosa* Scop. und dementsprechend die große Menge der Käfer. Zahlreich konnten auch beobachtet werden mehrere Arten *Balaninus* und *Dorytomus*, welche früher an denselben Stellen immer nur vereinzelt angetroffen wurden.

Schon vom Mai an fiel die Menge der kleinen Heuschrecke *Meconema varium* F. auf, deren Larven auf Linden und Haselnußsträuchern sich aufhielten, sich im August entwickelt hatten, um nach nur drei Tagen gänzlich verschwunden zu sein.

Die merkwürdige Wanze *Heterocordylus tumidicornis* H. S., bisher nur ein seltener Gast, konnte vom Juli bis Ende August bei jedem Ausfluge an Schlehenhecken zu Hunderten erbeutet werden, ebenso im ersten Frühjahr die zarte *Phylus coryli* L., die auch in allen Jahren, jedoch nicht so massenhaft anzutreffen war. An einer Stelle fand sich in Unmenge *Halticus erythrocephalus*, überall massenhaft *Nabis brevipennis* an allerlei Sträuchern vor. *Cercopis sanguinolenta* L. war im Juni an niederen Pflanzen in solcher Anzahl sitzend zu sehen, daß buchstäblich die rote Farbe die grüne überdeckte. Auf Eichengebüsch konnte auch in Unmenge die grüne Cikade, *Tettigonia viridis* L. abgestreift werden, die anfangs sehr leicht beschwingt, später träge war und leicht ins Fangnetz ging.

Bücherbesprechungen.

K. Escherich: Die Ameise. Schilderung ihrer Lebensweise. 2. verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 98 Abbildungen. XVI, 348 S. gr. 8°. Braunschweig, Friedr. Vieweg & Sohn, 1917. Preis geh. M. 10,—, geb. M. 12,—.

Die Lebensweise der Ameisen ist eins der anziehendsten Gebiete der wissenschaftlichen Forschung. Im Jahre 1874 erschien A. Forels grundlegendes Werk über die Ameisen der Schweiz. Wohl angeregt durch dieses Werk hat seitdem die Teilnahme für diese geselligen Tiere gewaltig zugenommen. Man darf wohl ruhig sagen, daß heut kaum eine andere Insektenfamilie einer solch allgemeinen und begeisterten Beliebtheit sich erfreut wie die *Formicidae*. Eine stattliche Reihe namhafter Biologen der verschiedensten Richtung (Zoologen, Physiologen, Psychologen usw.) arbeiten heut daran, einen Einblick in die geheimsten Regungen der Ameisenseele zu gewinnen und die Kräfte aufzudecken, durch welche so viele Tausende von Einzelwesen zu einem geschlossenen Verbände vereinigt und zu einem gleichstimmigen Zusammenarbeiten geführt werden.

Von Jahr zu Jahr häufen sich die Veröffentlichungen auf diesem Gebiete, Entdeckung folgt auf Entdeckung, eine merkwürdiger und überraschender als die andere, durch welche einerseits Lücken in der Erkenntnis ausgefüllt, andererseits frühere Anschauungen umgestoßen oder berichtigt werden.

Für den Fernerstehenden ist es ganz unmöglich, dieser Hochflut einigermaßen zu folgen. Darum hat der Verfasser des zur Besprechung vorliegenden Werkes es unternommen, eine dem heutigen Stande unseres Wissens entsprechende Darstellung des Ameisenlebens zu geben, und es ist ihm gelungen, ein Lebensbild der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Massenhaftes Auftreten einiger Insekten. 133-134](#)